

■ KANU-SPORT-Praxistipp Fahrtenplanung

Informieren, aber wo?

Von Dieter Reinmuth, Redakteur KANU-SPORT

„Informiere dich vor der Fahrt über das Gewässer!“, liest man in allen gängigen Lehrbüchern zum Kanusport. Klar, das wollen wir tun, schließlich ist das nicht nur aus Sicherheits- sondern auch aus rechtlichen Gründen geboten. Aber was muss man wissen und welche Quellen gibt es überhaupt?

Relevante Informationen

Wenn die Wahl auf ein bestimmtes Gewässer gefallen ist, sind für Kanutouren grundsätzlich folgende Informationen wichtig:

1. Ist das Gewässer für mein Boot und meine Fähigkeiten geeignet?
2. Wo gibt es gute Ein- und Aussetzstellen, die ich mit dem von mir gewählten Verkehrsmittel erreichen kann? Wie komme ich dahin?
3. Wo gibt es ggfs. Einkaufs- und Übernachtungsmöglichkeiten?
4. Gibt es Hindernisse oder Gefahrenstellen?
5. Ist eine besondere Ausrüstung (z.B. Bootswagen) erforderlich?
6. Ist das Befahren des jeweiligen Gewässerabschnittes zum gewählten Zeitpunkt erlaubt?
7. Lässt der aktuelle Wasserstand eine Befahrung zu?

Darüber hinaus sind oft auch noch folgende Fragen von Interesse:

8. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in der Nähe?
9. Mit welchen anderen Flüssen der Region lässt sich eine Fahrt verbinden?
10. Wie sieht die Landschaft an diesem Fluss aus?

Die zur Verfügung stehenden Quellen sind in sehr unterschiedlichem Maße dazu geeignet, Antworten auf diese Fragen zu geben.

DKV-Flussführer

Für Kanusportler sind die zuverlässigste Quelle für Gewässerinformationen nach wie vor die **Flussführer des Deutschen Kanu-Verbandes**. Die wichtigsten Flüsse der jeweiligen Region sind darin aus Sicht des Kanuwanderers systematisch beschrieben. Das Deutsche Flusswanderbuch, die sechs deutschen Regionalführer sowie die neun DKV-Auslandsführer sind die Referenzwerke für alle Flussbeschreibungen. Mit ihren von tausenden Kanuten zusammengetragenen und immer wieder überprüften detaillierten Angaben sind sie für die Fahrtenplanung nahezu unverzichtbar. In der Regel gibt es einen **allgemeinen Teil** mit grundlegenden Informationen zum

Gewässercharakter sowie einem detaillierten **Beschreibungsteil**. Hierbei sind anhand von amtlichen oder selbst erstellten Kilometerangaben alle für den Kanusport relevanten Informationen zusammengetragen. Eingezeichnet sind z.B. günstige Ein- und Aussetzstellen, Gefahrenstellen, Orte, markante Landmarken, Brücken etc. Ebenfalls verzeichnet sind Sperrungen etwa aus Sicherheits- oder Naturschutzgründen. Auch Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele sind erwähnt.



Das Deutsche Flusswanderbuch – das Referenzwerk der Fahrtenplanung.

Die DKV-Flussführer zeichnen sich durch objektive und sachliche Informationen in strukturierter Form aus. Fotos und subjektive Beschreibung von Eindrücken gibt es daher nicht.

Tipp: Wer es zu eilig hat, um auf eine Lieferung des Flussführers per Post zu warten, kann unter www.kanu-verlag.de das Deutsche Flusswanderbuch (und künftig auch andere DKV-Flussführer) in vier Teilen kostengünstig als PDF-Datei herunterladen.

Wassersportkarten

Als Ergänzung zum Flussführer sind häufig **Wassersportkarten** eine hilfreiche Ergänzung. So kann man Flussverläufe und die Lage von Orten am Wasser besser zu-

ordnen und sich ggfs. besser orientieren. Hierbei gilt es aber, genau darauf zu achten, inwieweit diese **für den Kanusport konzipiert** sind. So wurden z.B. für die Wassersportkarten des Jüermann-Verlages alle Streckenabschnitte mit dem Boot abgepaddelt. Daher gibt es hier an jedem Hindernis auch meist detaillierte Informationen, wie es ggfs. umtragen werden kann. Zudem sind viele Übernachtungsplätze und Sehenswürdigkeiten eingezeichnet.

Karten vieler anderer Verlage sind hingegen **oft mehr für Motorbootfahrer** entwickelt worden und enthalten zwar die (für den Kanusport eher unerheblichen) Wassertiefen, aber oft keine Informationen, wie man z.B. eine Schleuse umträgt. Ungeeignet als alleinige Planungsgrundlage für den Kanusport sind **Straßenkarten und Stadtpläne**, da sie zwar großen Wert auf die Straßendarstellung, jedoch meist weniger auf den exakten Flussverlauf legen und Wehre und Gefahrenstellen nicht enthalten. Sie können allenfalls zur groben Orientierung in Verbindung mit einer Flussbeschreibung dienen, etwa um per Auto zu Einsatzstelle zu gelangen. Grundsätzlich hat man bei allen Karten allerdings keine direkten Eindrücke von der Gegend, sondern ist auf die sachlichen Informationen beschränkt.

Kanu-Reiseführer

Zahlreiche Verlage bieten **Kanu- oder Outdoorführer** für einzelne Paddelregionen des In- und Auslandes an. Diese enthalten neben einer mehr oder weniger genauen Gewässerbeschreibung zahlreiche zusätzliche touristische Informationen – und meistens auch Farbfotos. Manchmal sind auch Karten oder Kartenausschnitte integriert. Das Spektrum ist dabei relativ breit. Es gibt:

1. **Gebietsführer**, die nach bestimmten Kriterien ausgewählte Flüsse einer einzelnen Region beschreiben (z.B. *Paddelland Schweiz* (Pollner-Verlag), *Kanuwandern in Ostdeutschland* (BLV-Verlag)).
2. **Einzelflussführer**, die nur einen einzelnen Fluss beschreiben (z.B. *Der Tarn* (Pollner-Verlag), *Schweden: Dalsland-Kanal* (Conrad-Stein-Verlag)).
3. **Tourenführer**, die konkrete (Rund-)Touren in einem Paddelgebiet mit vorgegebenen Etappen, ggfs. mit möglichen Alternativen, beschreiben (z.B. *Kanu-Kompass Südfinnland* (Thomas-Kettler-Verlag), *Die schönsten Kanutouren auf der Mecklenburgischen Seenplatte* (Pollner-Verlag)).
4. Allgemeine **Outdoor- und Reiseführer**, die (auch) Informationen für Ka-



Jübermann-Wassersportkarte mit Detailansichten (verkleinerte Darstellung).

nutoren enthalten. Diese sind für eine genaue Fahrtenplanung meist weniger geeignet und sollten dann in der Regel durch einen Flussführer ergänzt werden.

Alle erwähnten Arten von Büchern haben Vor- und Nachteile. Wer genau weiß, was er will, ist mit einem Einzelflussführer oft am besten bedient (sofern er dann nicht lieber gleich zum DKV-Führer greift). Wer selber eine Gegend entdecken will, kann in einem Gebietsführer Anregungen finden und sich anhand der Bilder zumindest einen ersten Voreindruck verschaffen. Wer auf bekannten Pfaden wandern und eine komplette Tour mit wenig Planungsaufwand machen will, kann auf Tourenführer zurückgreifen.

Grundsätzliches Kennzeichen dieser Bücher ist, dass sie von einzelnen Autoren stammen, die ihre persönlich gefärbten Eindrücke im Text wiedergeben. Dies kann hilfreich sein, deckt sich aber – je nach Jahreszeit und erlebtem Wetter – nicht unbedingt mit den eigenen Erfahrungen. Auch sind die Angaben – anders als in den DKV-Flussführern – nicht unbedingt von vielen Kanuten überprüft. Die wohl größte Auswahl an deutschsprachiger Kanu-Fachliteratur bietet übrigens die DKV-GmbH an, sowohl über ihren Online-Shop www.kanu-verlag.de, als auch auf klassischem Wege per Telefon (0203 / 9975953).

Zeitschriften

Viele Kanuten benutzen **Fachzeitschriften** wie den KANU-SPORT, um Anregungen für mögliche Paddelziele zu erhalten. Der Vorteil: Im Gegensatz zum Flussführer gibt es farbige Bilder und einen anschaulichen Erlebnisbericht mit allem Freud und Leid,

das der Autor hatte. Meistens gibt es in einem Infokasten auch weitere Informationen wie Adressen oder Literatur. Da die Angaben nicht systematisch aufbereitet sind, eignen sich solche Beschreibungen aber meist nicht als alleinige Planungsgrundlage – dafür sind sie aber auch nicht gedacht.

Topographische Karten

Während es für Deutschland und einige europäische Länder spezielle Wassersportkarten gibt, sieht es im Rest der Welt damit mau aus. Unter Umständen können daher auch **topographische Karten** eine wertvolle Planungshilfe sein. Anhand von Entfernungen und Höhenlinien kann man Gefälle abschätzen und man kann Orte und Straßen in der Nähe Flussufers identifizieren. Auch **Satellitenkarten** wie Google Maps können bei hinreichender Auflösung hilfreich bei der Planung sein, sind aber kein vollwertiger Ersatz für aktuelle Flussführer und Wassersportkarten.

Internet

Flussbeschreibungen im Internet sind nach wie vor von sehr unterschiedlicher Güte, meist sind nur vereinzelte Flussabschnitte beschrieben. Regelmäßig gepflegte Seiten mit einem großen Angebot sind der Redaktion nicht bekannt. Im Wildwasserbereich gibt es bei soulboater.com und bei kajak.at einige brauchbare Beschreibungen v.a. aus den Alpen. DKV-Mitglieder haben nach Registrierung kostenlosen Zugriff auf den NRW-online-Flussführer unter www.flussfuehrer-nrw.de.

Pegeldienste

Viele Flüsse und Bäche sind nur ab einem

bestimmten Mindestwasserstand befahrbar. Auch gibt es mancherorts Befahrungsregelungen, die ein Paddeln unterhalb eines Mindestpegels verbieten. Andererseits birgt das Paddeln bei Hochwasser große Gefahren. Um nicht eine lange Anreise umsonst erledigen zu müssen, sollte man sich vorher über den aktuellen Wasserstand seines ausgewählten Flusses informieren. Die Landes-Kanu-Verbände NRW und Bayern haben daher **Pegeldienste** per Telefon und Internet eingerichtet, die über aktuelle Wasserstandsmeldungen und Mindestpegel beliebter Paddelflüsse informieren. Darüber hinaus veröffentlichen viele Landesumweltämter und andere Behörden **Pegelstände im Internet**. Um die Werte richtig einschätzen zu können, muss man den aktuellen Pegel mit den im Flussführern genannten Mittelwasserständen vergleichen. Die wichtigsten Pegel sind unter www.kanu.de/pegel und auch unter www.kajak-channel.de zu erreichen.

Aktualisierungen

Zwischen den einzelnen Auflagen aller Kanubücher liegen meistens einige Jahre (sofern es überhaupt Neuauflagen gibt). In der Zwischenzeit können sich aber z.B. durch Baumaßnahmen oder Hochwasser zahlreiche Änderungen ergeben. Einige Verlage haben daher Aktualisierungsdienste im Internet. Der DKV bietet so seit Neuestem für seine Flussführer unter www.kanu-verlag.de fluss- bzw. gebietsweise die Veränderungen gegenüber dem Stand der Druckfassung zum kostenlosen Download an. Einen ähnlichen Service gibt es auch beim Jübermann-Verlag für dessen Karten.

Befahrungsregelungen

Besondere Aufmerksamkeit sollte man dem Thema Befahrungsregelungen schenken. Auch wenn in der Literatur keine Sperrung vermerkt ist, könnte in der Zwischenzeit eine Befahrungsregelung hinzugekommen sein. Da das Befahren gesperrter Flussabschnitte Umweltschäden verursachen kann, ist es z.T. mit beachtlichen Bußgeldern belegt und schadet auch dem Ansehen und der Verhandlungsposition aller Kanuten bei anzustrebenden Ausnahmeregelungen. Man sollte sich daher unbedingt in einem aktuellen Regelwerk versichern, ob der fragliche Abschnitt überhaupt befahren werden darf. Eine jährlich aktualisierte Übersicht befindet sich im DKV-Sportprogramm. Eine vollständige Aufzählung aller dem DKV bekannten Befahrungsregelungen im In- und Ausland findet man unter www.kanu.de > Info & Service > Gewässer > Befahrungsregelungen. ■